Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: - (1994)

Heft: 2

Artikel: Chronik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-398616

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JANUAR

Sport, Kultur, Bildungswesen

3. 1. (BT) 30 Jahre nach dem Tod der Künstlerin Elvezia Michel sind in Borgonovo Bilder von ihr auf einem Dachboden entdeckt worden. Nun ist das Werk der bis anhin völlig unbekannten Künstlerin in Savognin in der Sala Segantini ausgestellt.

8. 1. (BZ) Vor 100 Jahren wurde in St. Moritz ein Curlingclub gegründet. Das alte schottische Eisspiel «mit dem Stein und dem Besen «trat in eine neue Ära und etablierte sich in mehreren Ländern.Der schottische Curling-Pionier N. Lane Jackson war Mitglied des St. Moritzer Curlingclubs. Über das genaue Geburtsdatum des St. Moritzer CC sind sich die Curling-Historiker noch nicht einig.

8. 1. (BT) Vorstellung der Bäuerinnen- und Haushaltungsschule Schiers: Einübung in ganzheitlichen Lebensstil. Das Bündner Tagblatt stellt ab Januar 1994 von den beiden Landeskirchen getragene Einrichtungen und kirchliche Werke vor.

10. 1. (BZ) Gehaltvolles Ländlerkapellen-Treffen in Landquart am Samstagabend im «Forum Ried». Die an der 30. Auflage des Treffens teilnehmenden 21 Formationen vermochten vor dem zahlreich aufmarschierten Publikum zu überzeugen.

11. 1. (BZ) «Nies Tschespet 64» unter dem Titel «Dunnas» (Frauen). Am Sonntag wurde das Werk in Sumvitg von Gion Antoni Derungs und Anita Mazzetta vorgestellt. Erstmals ist der «Tschespet» feminin, was ein Beitrag an die Anstrengungen zur Ausschaltung jeglicher Diskriminierungsform darstellt. Er beinhaltet ausschliesslich Werke von Frauen und wurde durch eine Frau redigiert, was Anita Mazzetta als ein Zeichen des Sich-Öffnens wertet.

13. 1. (BZ) Sind die Sparmassnahmen im Bildungsbereich an der Grenze des Erträglichen? Auch in Graubünden hat sich eine Kontroverse über die Erträglichkeit entsprechender Sparmassnahmen entfacht. Die Streichungen an der Lehrerfortbildung, den Bildungsurlauben und dem Koedukativunterricht hält Regierungsrat Joachim Caluori (CVP) für «bedauerlich», sein Amtskollege Aluis Maissen (CVP) für «milde Massnahmen».

17. 1. (BZ) Rätoromanische Literatur im Überblick: der Band 4 der «Funtaunas» ist erschienen. Gion Deplazes stellt sein Werk vor. Mit dem Band 4 ist die «Funtaunas, istorgia da la litteratura rumantscha per scola e pievel» vollständig. Die Bände 1-3 erschienen 1987, 1988 und 1990.

17. 1. (BZ) Die Zukunft der romanischen Presse erhitzt die Gemüter. Auf grosses Interesse stiess am Samstag in Zernez das Podiumsgespräch darüber. Keine guten Noten erhielt dabei das Traditionsblatt «Fögl Ladin».

18. 1. (BZ) Maori und Rätoromanisch im Vergleich: Professor Ray Harlow untersucht die soziolinguistische Situation der Sprachen Rätoromanisch und Maori (Neuseeland). Die Erkenntnisse aus der Schweiz fliessen in Neuseeland ein, wo Maori bereits offizielle Amtssprache ist.

18. 1. (BZ) Kantonale Denkmalpflege: Nur das Notwendigste wird gemacht. Wegen der Beitragskürzungen des Bundes werden einige Projekte gestrichen oder zurückgestellt, was von der Prioritätenordnung des Bundes abhängt.

22. 1. (BZ) Die neue interromanische Jugendzeitung «Punts» erscheint Ende April. Ab 30. April kommen die romanischsprachigen Jugendlichen als erste zu einer überregionalen Zeitung in ihrer Sprache: «Punts, la giuvna gasetta rumantscha».

22. 1. (BT) Die Theatergenossenschaft (TG) Chur blitzt erneut vor Verwaltungsgericht ab. Sie klagte die Stadt Chur wegen Vertrauensschaden auf die Zahlung von Fr. 430'000.– ein. Das Gericht trat weder formell noch materiell darauf ein.

26. 1. (BZ) Die Radierung im Werk von Ernst Ludwig Kirchner: Nach der Ausstellung zum Tanz im Expressionismus zeigt das Kirchner Museum in Davos jetzt bereits seine zweite Wechselausstellung. Sie ist gänzlich dem Medium «Radierung» gewidmet.

26. 1. (BZ) Der ständerätliche «Spagat» mit dem Sprachenartikel in der Bundesverfassung stösst bei Bündner Sprachpolitikern auf ein unterschiedliches Echo. Regierungsrat Joachim Caluori (CVP) ist skeptisch, LR-Sekretär Bernhard Cathomas hält die Ständerats-Lösung für das «Ei des Kolumbus». Beschlossen wurde die Verankerung von zwei Sprachenartikeln in der Bundesverfassung.

27. 1. (BZ) BZ- und Radio Grischa-Umfrage: mehr als die Hälfte der Bündnerinnen und Bündner will eine romanische Tageszeitung. Damit ist auch eine klare Mehrheit für die Schriftsprache Rumantsch Grischun. Bei der Realisierung des Tageszeitungsprojekts schwingt das von den Bündner Verlegern entworfene Projekt oben hinaus. Es sieht die Integration der bestehenden romanischen Lokalzeitungen vor.

JANUAR

28. 1. (BZ) Durch die breite Akzeptanz der rätoromanischen Schriftsprache Rumantsch Grischun (RG) sieht sich die Lia Rumantscha (LR) in ihrer Arbeit bestätigt. Eine Regierungsumfrage soll nun die Meinungen über Rumantsch Grischun differenzieren. «Keiner soll mehr sagen können, niemand wolle die romanische Tageszeitung».

Religion, Kirche

8. 1. (BT) Dicke Post für Wolfgang Haas: Namhafte Experten haben ihm nochmals die Dringlichkeit der Restaurierung der Churer Kathedrale nahegelegt. Deutliche Worte sind beispielsweise vom Kantonsarchäologen Urs Clavadetscher und vom Denkmalpfleger Hans Rutishauser gefallen. Die entsprechende Dokumentation ist an die drei Churer Bischöfe, das Residierende Domkapitel, den Vorstand der katholischen Kirchgemeinde Chur, Bündner und eidgenössische Denkmalpfleger sowie Regierungsrat Joachim Caluori (CVP) gegangen. Das Bauwerk von nationaler Bedeutung zerfällt täglich mehr.

14. 1. (BZ) Urs Jeckers neues Buch «Risse im Altar- der Fall Haas oder woran die katholische Kirche krankt» erscheint gerade zum Zeitpunkt der Bischofswahl in Basel. Professor Hans Küng betrachtet «den Fall Chur als Warnung – den Fall Basel als Hoffnung».

25. 1. (BT) Wolfgang Haas im Puschlav auf Konfrontationskurs: zwischen der Kirchgemeinde Poschiavo und Haas ist es zu einem Konflikt wegen eines Personalentscheides gekommen. Der Ortspfarrer Emilio Zanetti möchte im Laufe des Jahres zurücktreten. Der Kirchgemeindevorstand favorisiert Cleto Lanfranchi, welcher aber der Bistumsleitung nicht genehm ist, ausgenommen Weihbischof Paul Vollmar.

Politik, Verwaltung

4. 1. (BZ) Eine Regierungsratskandidatur kommt die Parteien teuer zu stehen: Insgesamt 240'000 Franken investieren die Parteien in den Wahlkampf für die Regierungsratswahlen am 20. Februar. Während die bürgerlichen Parteien das Geld bereits in der Kasse haben, wartet die SP noch auf Spenden.

4. 1. (BZ) Jetzt auch Ulrich Gadient (SVP): Er tritt aus dem Ständerat Ende 1994 zurück. Damit müssen im Februar beide Bündner Sitze im Stöckli neu besetzt werden.

5. 1. (BZ) Die Bündner Deputation in Bern wird bald ganz anders aussehen: Nationalrat Simeon Bühler (SVP) will sich bald zurückziehen und die SP und die FDP sorgen für Ständerats-Kampfwahlen. Bühler will Brigitta M. Gadient Platz machen und Noch-Nationalrat Andrea Hämmerle (SP) zieht's in den Ständerat.

5. 1. (BT) Im kommenden August wird die Stadt Chur ihre Sanitätshilfsstelle in der Hotelpyramide eröffnen. Probleme gibt es mit der Finanzierung der Baukosten wegen der nun fehlenden Bundes-Zahlungen an Zivilschutzobjekte. Die anfallenden Bauzinsen müssen jetzt von den jeweiligen Bauherren übernommen werden.

7. 1. (BZ) Die Gebirgsdivision 12 und die Terroritialzone 12 stellen ihre Konzepte auf «Armee 95» um: Die Verantwortlichen sehen wenig Probleme bei der Anpassung ans neue Konzept, wie sie an einer Medienorientierung in Chur mitteilten. Martin von Orelli wurde von Bern zum Divisionär befördert.

10. 1. (BZ) «Warum machen Frauen Politik?» Die zu diesem Thema vom Frauenplenum Graubünden in Chur organisierte öffentliche Veranstaltung lockte die Leute in Scharen an. Teilnehmerinnen waren die Nationalratspräsidentin Gret Haller (SP) und die SP-Regierungsratskandidatin Anna Ratti.

10. 1. (BT) In Landquart stellte SP-Präsident Peter Bodenmann das neue Wirtschaftsprogramm seiner Partei vor: «Die Schweiz ist ein reiches Land». Er tritt vor allem für Direktzahlungen nur noch an Bio-Bauern und Einsparungen beim Militär in der Höhe von 3 Mia. Franken ein.

11. 1. (BT) Kampfwahl innerhalb der CVP für den Ständerat: die Valli im Süden melden ihren Anspruch mit Agostino Priuli an. Theo Maissen bekommt Konkurrenz.

13. 1. (BT) «Drogenpolitik hat nichts mit links und recht zu tun»: Regierungsrat Dr. Peter Aliesch setzt vor allem auf Prävention bei den Jugendlichen und hält «Polemik für schädlich.»

14. 1. (BT) Sechs Kandidaten ringen um 5 Sitze: der Wahlkampf um die fünf Sitze in der Bündner Regierung hat begonnen. Gestern kreuzten Klaus Huber (SVP) und Anna Ratti (SP) in Churwalden erstmals die Klingen.

14. 1. (BT) Knapp vier Monate nach der Lancierung der Iniative» 5 StadträtInnen für Chur» ist sie mit

JANUAR

1115 Unterschriften bei der Stadtkanzlei Chur eingereicht worden.

15. 1. (BZ) Regierungsrat Dr. Peter Aliesch: «Auch bei uns sind organisierte Verbrecherbanden am Werk». Entsprechend begrüsst Aliesch (FDP) auch die vom Bund vorgeschlagenen Mittel zur Bekämpfung des organisierten Verbrechens. Heikel ist vor allem aber der Datenschutz.

15. 1. (BT) Der SVP-Regierungsratskandidat Klaus Huber distanziert sich von den Zürcher-SVP-Inseraten. Er kann mit der Strategie seiner Zürcher Parteikollegen nichts anfangen. Solche Inserate betrachtet Huber als «inakzeptabel». Beim vermeintlichen Streitgespräch zwischen Huber und der SP-Konkurrentin Anna Ratti gabs Enttäuschungen: die beiden waren «ohne Klingen» nach Churwalden gereist. Die Gegensätze sind im Detail zu finden.

17. 1. (BT) Divisionär Peter Näf: «Armee-Einsatz an der Grenze durchaus denkbar.». Bei grösserem Druck auf die Grenze könnte die bisherige Zusammenarbeit zwischen der Geb Div 12 und der Grenzbrigade ausgeweitet werden.

18. 1. (BT) Die «Pension Sennhof» ist ausgebucht: in der Churer Strafanstalt ist seit Dezember kein Platz für Neuzugänge mehr. Auch in den regionalen Zellen der Untersuchungsrichterämter herrscht Hochbetrieb. Das Hochbauamt prüft die geplante Ausgliederung der Abteilung für Halbgefangene, was mittelfristig Platz für 10 weitere Kriminelle schaffen könnte. «Zürcher Verhältnisse» haben wir zum Glück nicht gemäss Sennhof-Direktor August Obrist.

19. 1. (BZ) Wird Simeon Bühler (SVP) im Herbst in den Ständerat umsteigen? Für den freiwerdenden Nationalratssitz der SVP könnte dann der Noch-Regierungsrat Christoffel Brändli kandidieren. Brigitta M. Gadient würde im Nationalrat für Bühler nachrücken und zwar bis zum Oktober 1995, wo sie dann mit dem Prädikat «Bisher» zusammen mit Brändli antreten könnte.

20. 1. (BZ) Radio Grischa- und BZ-Umfrage: Anna Ratti würde die Wahlhürde schaffen. Andrea Masüger von der BZ: «Jetzt muss es in den Parteizentralen funken». Am beliebtesten ist Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP). 57 Prozent der Befragten konnten nicht einen Kandidaten für die Regierungsratswahlen nennen.

20. 1. (BZ) Neuer Chefarzt für das Churer Frauenspital Fontana ist Rolf Steiner. Er «steht alternativen Gebärmethoden offen gegenüber». Für Steiner stehen die Bedürfnisse der Wöcherinnen und Patientinnen im Zentrum der künftigen Klinikausrichtung.

21. 1. (BZ) Regierungsratswahlen: Kann Klaus Huber seinen Rückstand auf Anna Ratti gutmachen? «In meiner politischen Arbeit bin ich stets ein Dauerläufer mit Reserven für den Endspurt gewesen». Möglich sei auch dass die Umfrageresultate seine Wähler erst mobilisierten, meint Klaus Huber (SVP). Die SP-Rivalin Anna Ratti zeigte sich «natürlich erfreut» über ihren hohen Bekanntheitsgrad.

22. 1. (BZ) Im Fürstentum Liechtenstein macht ein Bürgerkomitee gegen den EWR mobil. «Das Ländle werde ein zweites Samnaun», befürchten das «Bürgerkomitee für ein lebensfähiges Liechtenstein». Die Landesregierung dagegen erachtet den EWR immer noch als «einmalige Chance».

25. 1. (BZ) «Mit Schlagworten werden Probleme nicht gelöst»: Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP) im Interview anlässlich der Nachfolgewahlen für Christoffel Brändli (SVP).

26. 1. (BZ) «Die Finanzen bestimmen das Verkehrsangebot»: Regierungsrat Luzi Bärtsch (SVP) im Interview. Bärtsch kandidiert am 20. Februar 1994 für seine letzte Amtsperiode

27. 1. (BZ) «Ich habe noch verschiedene Projekte im Kopf»: Regierungsrat Joachim Caluori (CVP) ist seit sieben Jahren Regierungsmitglied. Interview mit dem Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzminister anlässlich der Wahlen vom 20. Februar.

27. 1. (BZ) Während einer Woche steht Davos wieder im Zentrum der Weltpolitik: Das 24. World Economic Forum (WEF) wird heute abend von Bundesrat Jean-Pascale Delamuraz (FDP) eröffnet. Gründer Professor Klaus Schwab: «Wir legen beim WEF heuer den Schwerpunkt auf persönliche Beziehungen».

27. 1. (BT) Firmen und Familien können sich freuen: die Revision des Bündner Steuergesetzes, die für die Firmen und sozial Schwächeren Vorteile bringen wird, geht noch in diesem Jahr in die Vernehmlassung. Dies sagte gestern Regierungrat Dr. Aluis Maissen (CVP).

28. 1. (BZ) Regierungsratskandidat Klaus Huber (SVP): «Ich bin eben ein Pragmatiker». Das will Huber auch bei einer Wahl in den Regierungsrat am 20.

JANUAR

Februar beibehalten, wie er im Interview durchblicken lässt.

28. 1. (BT) Weltwirtschaftsforum Davos: Bundesrat Delamuraz (FDP) ist für wirtschaftliche Öffnung der Nationalstaaten. Bundeskanzler Helmut Kohl (BRD) hält «ein Abschreiben von Boris Jelzin für staatsmännisch unklug».

29. 1. (BZ) Regierungsrat Dr. Aluis Maissen (CVP): «Bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft schaffen». Der amtierende Finanzminister im Interview anlässlich der Regierungsratswahlen.

31. 1. (BZ) Davos: die Verhandlungen zwischen PLO-Chef Yassir Arafat und Schimon Peres haben sich als zäh erwiesen. Dennoch scheint der grösste Teil des Autonomieabkommens für den Gaza-Streifen und Jericho zu stehen. Peres:» Wir erklettern den Zauberberg». Arafat: «Wir betrachten es als einen historischen Schritt zu einem umfassenden Frieden in der Region.»

31. 1. (BT) Die SP-Regierungsratskandidatin Anna Ratti: «Es ist endlich Zeit für eine Frau in der Bündner Regierung». Sie rechnet sich gute Wahlchancen aus. Für sie zählt in allen Belangen die Mitmenschlichkeit.

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

3. 1. (BZ) Eine neue Firma in Graubünden: Grischannoncen AG für alle Inserate. Anstelle der bisherigen Anzeigenfirmen Publicitas und Gasser-Annoncen tritt ab Anfang dieses Jahres die gemeinsame Firma Grischannoncen AG.

4. 1. (BT) Der «Churer Nachtbus» ist erfolgreich gestartet. Den Nachtbus-Betrieb von Chur in Richtung Bonaduz gibt's ab Neujahr. In der ersten Nacht machten 50 Leute vom neuen Angebot Gebrauch.

4. 1. (BT) Brambrüesch: Lange war ungewiss, ob das Restaurant «Edelweisshütte» unter den Hammer kommt. Nun haben zwei Brambrüescher Ferienhausbesitzer «zugeschlagen». Die «Edelweisshütte» ist im Freihandverkauf über dem Marktwert verkauft worden.

6. 1. (BZ) Das Bundesamt für Verkehr (BAV) ist bereit, die vorgezogene Umelektrifizierung der Chur-Arosa-Bahn sorgfältig zu prüfen. Gemäss BAV-Chef Bürki müssen aber in jedem Fall Fehlinvestitionen vermieden werden.

7. 1. (BZ) Die Skiorte haben auch den Bündnern etwas zu bieten: Acht Kurdirektorinnen und Kurdirektoren präsentieren Leckerbissen aus ihrem diesjährigen Winterangebot, die auch für Einheimische von Interesse sein dürften. Alle Orte sind bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

7. 1. (BT) Kaufen die Bergbahnen Crap Sogn Gion das Hotel «Happy Rancho» in Laax? «Wenn der Preis stimmt und es zum Konkurs kommt, werden wir dabei sein»., sagt Reto Gurtner, der Bergbahn-Direktor.

8. 1. (BZ) Gibt es nach dem Jahr 2000 eine neue Bündner Ski-Arena am Oberalppass? Die Bergbahnen Sedrun-Rueras AG hat angefangen, sich mit einem Projekt zu befassen, das im nächsten Jahrtausend ein neues Skigebiet vom Oberalppass auf den Péz Tiarms erschliessen soll. Geprüft werden zwei verschiedene Varianten.

11. 1. (BZ) Mehrwertsteuer: Sonderregelung für Tourismus via Verordnung? Der Churer Stadtschreiber und Bergbahnpräsident Dieter Heller prophezeit den Untergang des Tourismus mit der vollen Mehrwertsteuer.

12. 1. (BZ) Mehrwertsteuer: der Tourismus will hinter den Kulissen agieren. Die von Dieter Heller angeschriebenen Tourismus-Organisationen sind der Meinung, dass ein Mehrwertsteuer-Sondersatz nicht via Verordnung realisiert werden kann.

12. 1. (BT) Die Klosterser sind sauer auf Bundesrat Adolf Ogi (SVP): während am Vereina-Tunnel munter weitergebaut wird, lässt der Spatenstich der A28 auf sich warten. Ein Antwortschreiben von Bundesrat Ogi schürt die Wogen der Ungeduld. Noch ist kein Baubeginn und keine Finanzierung für die Umfahrungsstrassen im hinteren Prättigau in Sicht.

13. 1. (BZ) Mehrwert-Sondersatz: nun macht auch die Regierung mobil. «Die Bündner Regierung wird sich mit aller Kraft für einen Sondersatz für den Tourismus in Bern stark machen», so Finanzdirektor und Regierungsrat Dr. Aluis Maissen (CVP).

15. 1. (BZ) «Die Alpeninitiative isoliert die Schweiz nicht «. Der saarländische Umweltminister Jo Leinen verbringt seine Ferien in Flims und studiert die schweizerische Verkehrspolitik. Im BZ-Interview sagt Leinen auch, weshalb er uns um die Alpeninitiative sogar beneidet. Die Diskussion über den Transitverkehr hierzulande gibt ihm zu denken. «Die Annahme der Alpeninitiative wäre ein verkehrspolitisches Ereignis

JANUAR

für ganz Europa». Inzwischen befürwortet auch FDP-Präsident Steinegger die Initiative.

10. 1. (BZ) Vom vielgepriesenen Aufschwung ist beim Churer Arbeitsamt noch nichts zu spüren: 535 Arbeitslose. Gemäss Andreas Beusch, dem Leiter des städtischen Arbeitsamtes entspricht dies einem bisher nie erreichten Stand.

19. 1. (BT) Vereina: am wenigsten Probleme schafft der Berg selbst. Die Maschine mit dem Ausbruch-Bohrkopf ist jetzt im Zugwaldtunnel bei Klosters tätig. Der Bund will den geforderten Nachtragskredit von 66 Mio. Fr. aber nicht bewilligen. Für die Regierung hat die deswegen geforderte Redimensionierung des Autoverlads zur Konsequenz, dass die Wirtschaftlichkeit des gesamten Projekts in Frage gestellt wird.

21. 1. (BZ) Die Regierung will die Vieh-Ausmerzaktion auch im 1994 weiterführen. Bis Ende Juli sollen rund 5760 Stück Vieh ausgemerzt werden.

21. 1. (BT) Die Motorfahrzeugsteuer-Initiative ist mit Vollgas ins Ziel gefahren: Rund 4'200 beglaubigte Unterschriften sind gestern der Standeskanzlei eingereicht worden. Die 30-prozentige Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer soll rückgängig gemacht werden.

24. 1. (BZ) Landquart: Verkehrsminister und Bundesrat Adolf Ogi (SVP) warnt vor der Annahme der Alpeninitiative. Ogi ist erstaunt über die Symphatien der Bündner für die Initiative. «Minister Leinen kann leicht solche Sprüche klopfen, nachdem er weder für die Schweiz noch für die EU irgendwelche Verantwortung trägt».

24. 1. (BZ) Der Davoser Kurdirektor fordert mehr Sorgfalt und Qualität: am 2. sonntäglichen Davoser Dorfgespräch war Bruno Gerber zu Gast. Sein Ziel ist Qualität und Sorgfalt anstelle von Quantität.

29. 1. (BT) World Economic Forum: Harte Kritik von seiten dreier Wirtschaftsexperten an den Wirtschaftsmagnaten. Verhängnisvolle Fusionen und vernachlässigte Produktivität sind schuld an der Massenarbeitslosigkeit.

Geschichte

3. 1. (BZ) Die historische Vereinigung Unterlandquart (HVU) befasste sich mit Meta von Salis-Marschlins (1855 – 1929). Sie steht als Vorkämpferin für die Rechte der Frauen.

5. 1. (BZ) Vor 70 Jahren wurde das Fürstentum Liechtenstein an die Eidgenossenschaft «angeschlossen»: Der Zollvertrag zwischen dem «Ländle» und der Schweiz ist am Neujahrstag 70 Jahre alt geworden. Vor dem 1. Januar 1924 mussten Reisende nach Liechtenstein oder umgekehrt noch Zollstationen passieren.

Verschiedenes

4. 1. (BZ) Ein Psychiatriepatient aus dem Thurgau legte das Feuer in der Churer Martinskirche. Der 38jährige kehrte mit dem Zug wieder zurück in die Klinik und gestand dem Personal die Brandstiftung. Der Schaden in der Martinskirche beläuft sich auf rund 25'000 Franken.

5. 1. (BT) Snowboarder unter Beschuss: «Sie fahren in Lawinenhänge». Dasselbe wird aber auch Skifahrern vorgeworfen seitens der Bergbahn-Verantwortlichen. Wer noch nach der Pistenkontrolle unterwegs ist, lebt gefährlich. Immer mehr wird der Leichtsinn in den Bergen gerügt, der immer mehr Suchaktionen für Vermisste verursacht.

6. 1. (BZ) Schon zum zweitenmal macht Davos Schlagzeilen im Zusammenhang mit der Schickimicki-Droge Kokain, ebenfalls als «Schnee» bekannt. Aber auch in anderen Bündner Wintersportorten ist beim Aprés-Ski Kokain weit verbreitet. Beliebt ist das Aufputschpulver bei den Nachtschwärmern.

10. 1. (BT) Ein Todesopfer in Celerina – Evakuierungen in Surlej. Die Neuschneefälle vom Wochenende haben vor allem das Engadin betroffen. Die Konsequenzen sind Strassensperren und Evakuationen. In Celerina starb eine Frau in einem Schneebrett. Alle Passübergänge ins Engadin wurden gesperrt und stundenlanges Warten war angesagt.

11. 1. (BT) 80 internationale Spezialisten am 1. Davoser Lawinenforum. Das Forum hat Teilnehmer aus dem Militär, der Rechtssprechung und dem Skiretungsdienst und dem Alpinismus und dauert von Dienstag bis Freitag, den 14. Januar.

12. 1. (BZ) Rolf Steiner soll als neuer Chefarzt des Fontana-Frauenspitals in Chur gewählt werden. Mit ihm soll die angekündigte Neuorientierung vollzogen werden. Noch legt sich Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP) nicht fest: «Kein Kommentar zu diesem Wahlgeschäft».

JANUAR / FEBRUAR

14. 1. (BZ) Widerstand gegen die Pläne der TV-Rätia: die Gemeinde Masein wehrt sich dagegen und fordert statt dem Regional-TV eine Gebührensenkung. Leonhard Flepp, Präsident der Tele-Rätia wehrt sich gegen die Vorwürfe hinsichtlich des undemokratischen Verhaltens.

20. 1. (BZ) Regionalspital Ilanz: Chefarzt Christian Tscharner tritt zurück wegen «der unsachlichen Diffamierungskampagne». Tscharner legt im BZ-Interview die Gründe seines Rücktritts dar. Voraussichtlich erfolgt die Amtsniederlegung Ende Juli.

20. 1. (BT) Laax: Die Hotel «Happy Rancho»-Aktien wurden bei der gestrigen Zwangsversteigerung für 90'000 Franken von Gläubigern übernommen. 25 Prozent des Aktienkapitals sind nun in den Händen einer Malteser Firma.

25. 1. (BT) Klage gegen Enrico R. Principi? Georges Arpagaus ist immer noch Mehrheitsaktionär der «Happy Rancho» AG in Laax. Arpagaus wirft dem Verwaltungsratspräsidenten Principi qualifizierten Betrug vor. Principi habe die mit der Aktienübergabe vereinbarte Schuldenübernahme nicht erfüllt.

26. 1. (BT) Die Tele-Rätia verzichtet auf das Regionalfernsehprojekt. Das Konzessionsgesuch wird zurückgezogen gemäss gestrigem Verwaltungsrats-Beschluss. Verwaltungsratspräsident Leonhard Flepp möchte nun «in Ruhe und ohne Zeitdruck aufgetauchte Fragen diskutieren»

26. 1. (BT) Laax: das grosse Warten auf den baldigen Konkurs der «Happy Rancho « Hotels AG» ist im Gange. Reto Gurtner sieht nur diese Möglichkeit, um reinen Tisch zu machen. Die Banken hingegen setzen auf die Sanierung.

29. 1. (BZ) Vergessenes Geld in Stipendienstiftung des Kreises Schanfigg wiederentdeckt: Die aus dem Jahre 1863 stammende Stipendienstiftung des Kreises Schanfigg soll definitiv aufgehoben werden. Weil die Stiftung lange praktisch unbekannt war, häufte sich in all den Jahren ein ungenutztes Kapital von fast 160'000 Fr. auf einem GKB-Konto in Chur an. 7 von 10 Kreisgemeinden haben für die Auflösung gestimmt.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

6. 1. (BT) Wenn die Lektüre zu einem reinen Genuss wird: Donat Cadruvi hat seine beachtliche politische Karriere schon abgeschlossen. Als Schriftsteller hat der Ex-Regierungsrat hingegen noch einiges zu bieten – wie sein neues Buch «Orembora» beweist.

15. 1. (BT) Der abtretende Bürgerpräsident von Domat-Ems, Gion Gieri Fetz im Gespräch: «Zum Erbe unserer Vorväter Sorge tragen». Die Bürgergemeinde ist heute kein exklusiver Club und ohne sie «geht nichts».

Februar

Sport, Kultur, Bildungswesen

2. 2. (BT) «Codesch da Vaz»: Vaz/Obervaz in Wort und Bild. Das neueste Werk über Vaz präsentiert sich vielseitig, bunt und abwechslungsreich, wie die Gemeinde selbst.

3. 2. (BZ) Romanische Tageszeitung: Die Regierung erwartet einen Grundsatzentscheid hierzu aus Bern ... Dies sagte Regierungsrat Joachim Caluori (CVP) gestern an einer Medienorientierung über sprach- und medienpolitische Fragen.

7. 2. (BZ) Kunstmuseum: die Ausstellung «Gesichte» wurde eröffnet. Es ist die erste Vernissage im neuen Jahr. Direktor Beat Stutzer und Tina Grütter, Museumsdirektorin in Schaffhausen, eröffneten die Ausstellung gemeinsam und stiessen auf reges Interesse beim Publikum.

10. 2. (BZ) Ein neues Buch über Davos bietet ein Stück faszinierende Zeitgeschichte: «Davos – Profil eines Phänomens». Dem Herausgeber Ernst Halter und dem Fotografen Giorgio von Arb ist ein faszinierendes, zeitgeschichtliches Dokument gelungen.

16. 2. (BZ) Die «neue Tagesschule Chur» öffnet im kommenden August ihre Tore. Sie versteht sich als Ergänzung zum bestehenden Bildungsangebot auf der Real-und Sekundarschulstufe. So sollen dort Schülerinnen und Schüler ganztägig ausgebildet und betreut werden, d.h. von 08'00 bis 17'30 Uhr. Die Sekundarlehrer Simon Brunner, Walter Camenisch und Emanuel Bosch vertreten erklärtermassen «eine andere pädagogische Auffassung».

19. 2. (BZ) Erneut anspruchsvolle Workshops für die 400 Teilnehmer an «Spiert aviert». Gestern wurden die

FEBRUAR

Namen der renommierten Leiter bekanntgegeben. Das Thema ist heuer «Zusammenleben/Umwelt».

22. 2. (BT) Schulnoten: die Churer Lehrer verurteilen das Beschwerderecht vehement, das die Kommission für die Revision des städtischen Schulgesetzes fordert. Die neue Gesetzgebung will die Notengebung durch die Lehrerschaft relativieren.

28. 2. (BZ) Bündner Kantonal-Gesangsverband: der neue Präsident heisst Ernst Collenberg. Der bisherige Vizepräsident Collenberg wurde in Trun als Nachfolger von Reto Gredig gewählt. Wegen der Defizitbeteiligung lief die Delegiertenversammlung allerdings nicht ohne Nebengeräusche ab. Die Flimser Organisatoren des 1. Bündner Schüler- und Jugend-Kantonalgesangsfestes vom 5. Juni 1993 wollten das Defizit von über Fr. 18'000.– zur Hälfte durch den Kantonalverband bezahlt haben, fanden damit aber kein Gehör.

Religion, Kirche

1. 2. (BZ) Die Anregungen der beiden Weihbischöfe Paul Vollmar und Peter Henrici finden bei Wolfgang Haas kein Gehör. Die Kritik an den beiden Weihbischöfen ist weniger gegen deren Persönlichkeiten als vielmehr gegen die «Sturheit» von Haas gerichtet. Die Weihbischöfe versuchen in intensiven, persönlichen Gesprächen Haas von weiteren einsamen Entscheiden abzuhalten. Generell wird das Fehlen von Sondervollmachten bei den beiden Weihbischöfen beklagt.

4. 2. (BT) Wolfgang Haas gratuliert dem neugewählten Bischof von Basel, Hansjörg Vogel. Das Bistum Basel ist mit über 1. Mio. Katholiken das grösste in der Schweiz. Vogel findet die Situation im Bistum Chur «bedrückend».

8. 2. (BT) Bistum Chur: nach der Ernennung von Franz Achermann zum Domherren ist 14 von 16 Dekanen der Kragen geplatzt. In einem Brief bezeichnen sie diese Wahl als bedenkenlose Parteipolitik. «Wolfgang Haas spaltet seine Diözese hemmungslos».

11. 2. (BT) Der ehemalige Diözesanbischof des Bistums Chur, Johannes Vonderach, ist in der Nacht zum Donnerstag in seinem 78. Lebensjahr in Altdorf gestorben. Vonderach leitete das Bistum Chur von 1962- 1990.

18. 2. (BZ) Die Weihbischöfe Paul Vollmar und Peter Henrici stehen vor dem Rücktritt. Die Nachricht ist zwar nicht offiziell, gilt aber in katholischen Kreisen als gesichert. Ex-Nationalrat Theo Portmann (CVP) bestätigte, dass er das gehört habe gegenüber der BZ. Auch seien andere Mitglieder der Verwaltungskommis- sion und solche des Corpus Catholicum über die unter der Hand verbreiteten Rücktrittsgelüste der beiden Weihbischöfe im Bild. Dasselbe gelte für mehrere Priester und Laientheologen.

18. 2. (BT) Ex-Bischof Johannes Vonderach in Chur beigesetzt: nicht weniger als 15 Bischöfe und Äbte sowie rund 150 Priester und unzählige Gläubige haben gestern dem verstorbenen alt Bischof von Chur auf dem Hof das letzte Geleit gegeben.

19. 2. (BT) Weihbischof Peter Henrici: «Rücktrittsgerüchte sind ein Aprilscherz». Peter Henrici und sein Amtskollege Paul Vollmar lassen das Kirchenvolk nicht im Stich:»Die Gerüchte entbehren jeder Grundlage».

24. 2. (BT) Weihbischof Peter Henrici zieht Zwischenbilanz. Im Bistum sei einiges geschehen, die Situation in den Pfarreien habe sich entspannt, sagte Henrici gestern in Luzern. In Obwalden jedoch macht sich der Landammann Sorgen um die Zukunft wegen der baldigen Vakanzen von Pfarreistellen. Er befürchtet, dass Wolfgang Haas diese Stellen mit Leuten seiner Couleur besetzt. Dies würde eine Abspaltung Obwaldens vom Bistum Chur bringen.

Politik, Verwaltung

1. 2. (BZ) SP-Regierungsratskandidatin Anna Ratti: «Ich bin klar gegen den Abbau des Sozialstaates». Sie stellt Themen wie die Frauenförderung, Umweltschutz, Erhaltung des sozialen Netzes und der Arbeitssicherheit bei einer Wahl am 20. Februar ins Zentrum ihrer Tätigkeit.

1. 2. (BT) In Peter Aliesch's Departement sind Scheuklappen verpönt. Aliesch (FDP) hat Farbe ins Graue Haus gebracht. Der Vorsteher des Justiz, Sozial- und Polizeidepartements gilt als der beliebteste Regierungsrat. Aliesch-Interview anlässlich der Regierungsratswahlen vom 20. Februar.

2. 2. (BZ) Die Parlamentsreform im Grossen Rat geht weiter, als der Regierung lieb ist. Gestern hat die Reformkommission ihren Bericht veröffentlicht.

3. 2. (BZ) Podiumsgespräch zu den Regierungsratswahlen in Ilanz. Alle sieben Kandidatinnen und Kan-

FEBRUAR

didaten standen zu «heissen Themen» Rede und Antwort. Sprachenpolitik, Tourismus, Öffentlicher Verkehr, Jagd und Regionalpolitik waren an der Reihe.

3. 2. (BT) Regierungsratskandidat Klaus Huber (SVP): «Verantwortung tragen für Mitmenschen und Umwelt». Huber bringt einen eindrücklichen politischen Leistungsausweis mit: Interview.

4. 2. (BZ) Die Regierung stellt die Churer Ortsplanung in einigen Teilbereichen zurück. Das Genehmigungsverfahren wurde ausgesetzt und der Stadtrat aufgefordert, zunächst weitere Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Betroffen ist davon hauptsächlich das Gebiet Welschdörfli.

5. 2. (BZ) Regierungsrat Joachim Caluori (CVP): ein umfassender Leistungsausweis mit einem einzigen Wermutstropfen. Das Volk lehnte das «Bündner Fest» bzw. den entsprechenden 3, 2 Mio.-Kredit ab. Caluori hat in den Bereichen Erziehung, Kultur und Umwelt engagierte, zum Teil sogar wegweisende Arbeit geleistet, z.B. mit den beiden grossen Bauvorhaben Kunstmuseum und Kantonsbibliothek/Staatsarchiv.

5. 2. (BT) Regierungsratswahlen: BT-Serie mit Fotoalbum-Auszügen. Heute: Aus dem Album von Dr. iur. Peter Aliesch (FDP).

7. 2. (BZ) Der Wahlkampf für die Regierungsratswahlen vermag Bündner Werbe- und Marketingfachleute wenig zu begeistern. Auch mit viel Geld könne das öffentliche Bild einer Person wohl kaum entscheidend verbessert werden, so die Meinung. Hanspeter Schiesser, Trimarca-Chef: «Die Selbstdarstellung glückt nicht allen Kandidaten gleich».

7. 2. (BT) Regierungsratswahlen: BT-Serie mit Fotoalbum-Auszügen. Heute: aus dem Album von Luzi Bärtsch (SVP)

8. 2. (BZ) Regierungsrat Luzi Bärtsch (SVP) hat sich mit viel Energie in die Verkehrsstränge gelegt. Er lebt schon vom Aufgabenbereich her in «Zeit und Streit.»

8. 2. (BT) Regierungsratswahlen: BT-Serie mit Fotoalbum-Auszügen. Heute: aus dem Album von Joachim Caluori (CVP).

9. 2. (BZ) Beginnt die Schlammschlacht bei den Regierungsratswahlen? Die Autopartei GR feuert gegen die Regierungsratskandidatin Anna Ratti (SP). Ratti wird in die Nähe der Terroristenszene gerückt aufgrund angeblicher Informationen aus Kreisen ehemaliger Polizisten. Bei der Kapo kann man sich eine solche Widerhandlung gegen die Schweigepflicht nicht vorstellen und Anna Ratti empfindet den Vorwurf des Terroristenversteckens als schlichtweg «lächerlich».

9. 2. (BT) Regierungsratswahlen: BT-Serie mit Fotoalbum-Auszügen: Heute: aus dem Album von Klaus Huber (SVP).

10. 2. (BZ) Regierungsratswahlen 1994: Kontroverse Meinungen im Hotel «Marsöl» in Chur anlässlich des 2. Podiumsgespräches am Mittwochabend. Die Themen an der von der Bündner Zeitung und von Radio Grischa organisierten Veranstaltung waren Drogenpolitik, Privatverkehr, Medien- und Arbeitslosenpolitik sowie Kraftwerke und Energiepolitik. Die bürgerlichen Parteien verurteilen im übrigen die Schlammschlacht-Kampagne der Autopartei gegen die SP-Regierungsratskandidatin Anna Ratti.

10. 2. (BT) Regierungsratswahlen: BT-Serie mit Fotoalbum-Auszügen: Heute: aus dem Album von Dr. rer. pol. Aluis Maissen (CVP).

12. 2. (BT) Regierungsratswahlen: BT-Serie mit Fotoalbum-Auszügen. Heute: aus dem Album von Anna Ratti (SP).

14. 2. (BZ) BZ-Streitgespräch zur Alpeninitiative: Nationalräte Andrea Hämmerle (SP) und Dumeni Columberg (CVP). «Die Alpeninitiative ist so aktuell wie noch nie».

14. 2. (BT) Der kroatische Botschafter Zdenko Skrabalo weilte am Samstag zu einem inoffiziellen Besuch in Chur. Das BT befragte ihn zur Lage in seiner Heimat und zum Krieg in Bosnien. «Über Hitler haben zunächst auch alle gelacht».

15. 2. (BZ) Parlamentsreform-Vorlage: sie stösst bei zwei «Grossen» unter den Parteien, bei der SVP und der FDP, auf Ablehnung. Für die zuständige Kommission des Grossen Rates zeichnet sich ein «Trauerspiel» ab.

16. 2. (BT) Regierungsratswahlen: die Meinungen der Kandidatin und der Kandidaten zu den Themen Arbeitsmarkt, Drogen, Militär, Schule, Strassen, Europa.

17. 2. (BZ) Haas-Anhänger schiessen anonym gegen Regierungsrat Joachim Caluori (CVP). Die Vereinigung gegen den Machtmissbrauch «Ligapus» hat gestern eine Flugblatt-Aktion gegen Regierungsrat Joachim Caluori gestartet. Dieser bezeichnet das Flug-

FEBRUAR

blatt «als anonymes Pamphlet, welches die erschreckende Geisteshaltung einer kleinen aber skrupellosen Extremistengruppe zeigt.»

21. 2. (BZ) Wahl- und Abstimmungsergebnisse Kanton und Bund: Alois Maissen (CVP) und Klaus Huber (SVP) müssen in die 2. Runde am 13. März. Die bisherigen Regierungsräte Joachim Caluori (CVP), Peter Aliesch (FDP) und Luzi Bärtsch (SVP) sind bereits wiedergewählt. Die Spitzenresultate erzielten Aliesch und Caluori. Ausserdem wurde eher überraschend die Alpeninitiative mit 51, 9 Prozent Ja-Stimmen angenommen.

22. 2. (BZ) Bei der SP Graubünden macht sich nach der Wahlniederlage von Anna Ratti Ernüchterung breit. Parteipräsidentin Nicky Villiger: «Die Wahlkampfzeit war zu kurz».

22. 2. (BZ) «Der Flimser Gemeinderat politisiert am Stimmvolk vorbei». Dies ist der Tenor einer kleinen Umfrage bei verschiedenen Flimser Exponenten, nachdem es in Sachen Schulhauserweiterung zu einem weiteren Rückschlag gekommen ist.

22. 2. (BT) Im zweiten Wahl-Durchgang für die Regierungsratswahlen ist Anna Ratti (SP) nicht mehr dabei. Für sie hat der Weg nicht bis ins Graue Haus geführt.

23. 2. (BZ) Die SP will den Modus zur Berechnung des absoluten Mehr zur Diskussion stellen. Die bürgerlichen Parteien SVP, CVP und FDP sind zur Diskussion darüber bereit.

24. 2. (BZ) Die Arbeitsgruppe für Frauenfragen hofft auf eine Diskussion im Grossen Rat bezüglich ihres Berichtes über die Stellung der Frau in der kantonalen Verwaltung. Sie ist nämlich nicht zufrieden mit der Stellungnahme des Regierungsrates.

25. 2. (BT) Die Politgruppierung Jung 91 rückt dem alten Major-Zopf bei den Wahlen zu Leibe. Am 11. März wird mit der Unterschriftensammlung offiziell begonnen. Mit dem Verhältniswahlrecht Proporz soll das Volk besser im Parlament vertreten sein.

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

2. 2. (BZ) Mineralwasser-Projekt in Bergün vor dem Aus? Die Chancen dafür sind gesunken, weil der Initiant Armand A. Lepek in finanziellen Schwierigkeiten steckt.

5. 2. (BZ) Ein Heineken-Mann übernimmt bei Calanda Haldengut nun das Zepter: Willem C. A. Hosang. Der 42jährige Holländer wird in Winterthur und Chur das Sagen bekommen, sobald die Übernahme perfekt ist. Aus dem Umfeld der Calanda Haldengut AG war zu erfahren, dass die beiden Brauerei-Standorte Chur und Winterthur vorerst jedenfalls beibehalten werden sollen.

7. 2. (BT) Der Veltliner-Produzent Plozza will das traditionsreiche Malanser Weinhaus Cottinelli AG übernehmen. Die Verkaufsverhandlungen sollen kurz vor dem Abschluss stehen. Es ist anzunehmen, dass der Weinhandel der zur Calanda-Haldengut-Gruppe gehörenden Cottinelli AG nicht ins Konzept der holländischen Bierbrauerei Heineken passt. Andere Gründe konnten noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

9. 2. (BZ) Die Bündner Metzgermeister attackieren das geplante Landwirtschaftsgesetz. Es sei «metzgerfeindlich, kostspielig, unüberschaubar und völlig überflüssig». Dem Metzgerverband ist vor allem die Förderung des Direktverkaufes ein Dorn im Auge.

12. 2. (BZ) BZ-Serie: Graubünden im wirtschaftlichen Abseits? Unser Kanton droht ein Mitglied der nationalen Verliererliste zu werden. Welche Trends sprechen dafür? Die Fremdbestimmung, die Zentralisierung, die Mehrbelastung und die Klimaveränderung werden als Ursachen betrachtet.

12. 2. (BZ) Die Furka-Oberalp-Bahn (FO) will in Disentis einen neuen Tunnel realisieren. Gemäss dem FO-Direktor Alfred Gasser liegt für diese Tunnel-Variante, die eine Sanierung des bestehenden Tunnels überflüssig macht, bereits ein Vorprojekt vor.

15. 2. (BT) Wo bleiben die italienischen Feriengäste? Haben die Italiener Graubünden satt? Trotz grösster Werbeanstrenungen sind die Übernachtungszahlen italienischer Gäste 1993 um rund 30% zurückgegangen.

15. 2. (BZ) Zur Erforschung der Gemsblindheit wird ein Konzept erarbeitet. Die noch rätselhafte Krankheit wird durch ein privat gesponsertes Projekt in Zusammenarbeit des Jagd- und Fischereiinspektorats und des Veterinäramts erforscht.

16. 2. (BZ) Die Stahlbogenbrücke Au wird zum Wahrzeichen der neuen Umfahrungsstrasse von Landquart. Im Herbst dieses Jahres soll die Umfahrungsstrasse eröffnet werden. Das Wahrzeichen, die 134 Meter

FEBRUAR

lange Stahlbogenbrücke wurde vorfabriziert und wird heute über den Fluss geschoben.

17. 2. (BT) Landquart: die Stahlbogenbrücke Au ist über den Fluss geschoben worden.

18. 2. (BZ) BZ-Serie: Graubünden im wirtschaftlichen Abseits? Telecom-Direktor Armin Kohler: « Wir müssen unsere zum Teil grossen Produktionsvorteile im Berggebiet ausspielen. Im Berggebiet kann oft produktiver gearbeitet werden als im Unterland»!

21. 2. (BZ) Der Bündner Schafzüchterverband will 1995 eine Lämmerausstellung durchführen. Probleme machen die Schafkrankheiten Moderhinke und die Brucella Ovis, wie an der Delegiertenversammlung (DV) in Pany bekannt wurde.

23. 2. (BZ) Die Parkplatzgebühren in der Weissen Arena haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Sie haben sogar die Erwartungen bei weitem übertroffen: 30 Prozent weniger Autos.

23. 2. (BZ) Churer Parkhaus Quader: der VCS hat kapituliert. Der Verkehrsclub der Schweiz zieht seine Einsprache gegen das Parkhaus Obere Quader nicht an das Bundesgericht weiter, weil er nicht als «Bauverhinderer» dastehen wolle.

23. 2. (BT) Man hat es nicht leicht als Touristiker: Wahl-Termine in Italien müssen einem genauso geläufig sein wie deutsche Konjunkturdaten. Der Verkehrsverein Graubünden (VVGR) jedoch hat eine Vorbildfunktion bekommen: Die Tessiner Kollegen «schreiben ab».

24. 2. (BZ) Bundesrat Adolf Ogi (SVP) verfügt einen Planungsstopp. Davon sind 5 Bündner Strassen betroffen. So werden z.B. die Prättigauer wohl noch jahrelang Staub schlucken müssen.

24. 2. (BZ) BZ-Serie: Graubünden im Abseits. Dezentrale Arbeitsplätze sind ebenso wie Satellitenbüros als eine Alternative zur herkömmlichen Betriebsarbeit anzusehen. Erste Erfahrungen liegen vor.

24. 2. (BT) Die Bündner Bauwirtschaft erwartet bessere Zeiten. Die positiven Signale sind gesetzt. Für die Branche sind die Auswirkungen ab der 2. Hälfte 94 zu erwarten dank der tiefen Hypothekarzinsen.

25. 2. (BZ) Die Bündner Regierung ist von Ogis Strassenstopp nicht gerade begeistert. Luzi Bärtsch (SVP): «Es stört uns massiv, dass in Bern die Alpeninitiative viel zu vorsichtig interpretiert wird und unsere Strassenbauprojekte blockiert werden».

28. 2. (BZ) Mehrwertsteuer: Die «Alpen-Bürgeraktion» wird von Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP) und Bündner Tourismusvertretern auf Grüsch-Danusa lanciert. Sie hat eine reduzierte Mehrwertsteuer für den Tourismus zum Ziel. Damit sollen gleich lange Spiesse auch für die touristische Exportwirtschaft in den Bergregionen erreicht werden. Aliesch:»Ein Nein zum Tourismus-Sondersatz wäre ein Nein zum Berggebiet».

28. 2. (BZ) Der scheidende Regierungsrat Christoffel Brändli (SVP) in der DRS-Sendung «Arena:»das ALV-Problem ist immer noch ungelöst». Brändli ist davon überzeugt, dass nur eine Neugestaltung der Arbeitslosenversicherung die Defizitwirtschaft verhindern kann.

Verschiedenes

4. 2. (BT) 8,1 Mio. Fr. stehen dem Kanton in diesem Jahr zur Verfügung, um minderbemittelten Bündner Prämienzahlern unter die Arme zu greifen. Doch fast niemand macht davon Gebrauch. Es wartet also sozusagen ein Millionengeschenk auf einzelne Bündner.

8. 2. (BZ) Sexuelle Gewalt gegen Kinder: die Mauer des Schweigens muss durchbrochen werden. Als einer der ersten Kantone der Schweiz nimmt Graubünden sich des lange tabuisierten Themas der sexuellen Gewalt gegen Kinder an. Die Medien wurden über die Inhalte der Präventionskampagne «Sag nein» der Kantonspolizei informiert.

14. 2. (BZ) Der Churer Fasnachtsumzug als Glanzpunkt der Narrentage.

15. 2. (BT) Das 138-Mio.-Projekt des Gevag stösst auf Opposition. Der Bau einer zweiten Ofenlinie bei der Gevag-Anlage in Trimmis wird von einer Kommissionsminderheit nicht mitgetragen, die vom Zizerser Arzt Josef A. Capol vertreten wird. Er befürchtet wegen der Verbrennung von rund 55'000 Tonnen diverser Abfälle ab 1995 durch die Bündner Cementwerke Untervaz (BCU) und den Bau diverser Verbrennungsöfen im Unterland Überkapazitäten.

15. 2. (BZ) Die zweite Ofenlinie in der KVA Trimmis verteuert die Betriebskosten von nun 140 Fr. auf 259 Fr. pro Tonne Kehricht.

FEBRUAR

17. 2. (BZ) «Früher oder später wird der Wolf auch in Graubünden wieder auftauchen». Bis ins Jahr 2000, so meinen die Wildbiologen, wird das Raubtier im Wallis wieder heimisch werden. Ob es auch in Graubünden bald wieder Wölfe geben wird, ist unter den Fachleuten umstritten. Die in Italien geschützten Tiere dürften sich bald entsprechend vermehrt haben und dann wird seitens einiger Biologen eine Wanderung gegen Norden angenommen.

19. 2. (BZ) Frauen werden in der kantonalen Verwaltung nicht diskriminiert gemäss Regierung. Zu diesem Schluss kommt sie in der Vernehmlassung zum Bericht über die Stellung der Frau in der Verwaltung. Der Bericht wurde von der kantonalen Arbeitsgruppe für Frauenfragen im Sommer 93 vorgelegt und kommt zur Schlussfolgerung, dass die Gleichberechtigung erst auf dem Papier existiert.

22. 2. (BZ) Mitte Januar versandte der Verwaltungsrat des Konsumvereins Davos an sämtliche Genossenschafter ein Schreiben betreffend die Kündigung des Geschäftsleiters. Dessen Gegendarstellung ist nun allen Konsumvereins-Mitgliedern zugestellt worden. Geschäftsleiter Peter Kradolfer fühlt sich in seiner «persönlichen und beruflichen Ehre» verletzt und kann die Vorwüfe des Verwaltungsrats nicht verstehen und akzeptieren.

22. 2. (BT) «Die meisten Menschen haben aus Unwissenheit Angst, über Aids zu reden». Die Zürcher Aids-Pfarrerin Sibylle Schär und Kristina Huggler vom Beratungstelefon Frau und Aids, Chur, stehen HIV-Infizierten, Aidskranken und deren Angehörigen bei und begleiten sie seelsorgerisch.

24. 2. (BZ) Ein 30jähriger Churer will mehr über seinen Grossvater erfahren: der Ägypter Abdel Aal Sadek lebte und arbeitete von 1938 bis 1944 in Maienfeld beim Schriftsteller John Knittel. Die Einsicht in die entsprechenden Akten wird ihm aber sowohl von der Vormundschaftsbehörde Maienfeld wie vom Bezirksgerichtsausschuss Unterlandquart verwehrt. Hinter den Mauern der Villa «Römersteig» ereigneten sich damals seltsame Dinge, die in der Entlassung Sadeks nach einer heftigen Auseinandersetzung gipfelten.

28. 2. (BZ) Bad Ragaz eröffnet ein römisches Bad in antikem Baustil für Luxusgäste: «Helenabad». Das den Grand Hotels und Thermalbädern Bad Ragaz gehörende Bad hat die Form einer Basilika und wurde mit einem Wasserballett der Showgruppe SC Flös, Buchs, eingeweiht.

Geschichte

Geburtstage, Jubiläen, Totentafel

5. 2. (BZ) Vor 50 Jahren starb der deutsche Pazifist Wilhelm Muehlon in Klosters. Muehlon war ein Politiker und Pazifist von europäischem Format. Die letzten Jahre lebte der frühere Krupp-Direktor als unbestechlicher Chronist des Krieges zurückgezogen in seiner Wahlheimat Klosters.

9. 2. (BT) Ein Umweltparcours zum 25 Jahr-Jubiläum: das kantonale Amt für Umweltschutz feiert heuer das 25jährige Bestehen. In Form eines Parcours sollen Schulklassen einen Einblick erhalten.

10. 2. (BT) Wie ein Bündner auf den Arc de Triomphe kommt: er war bei allen Feldzügen Napoleons dabei, 1799 bewirkte er die unblutige Übernahme seiner Heimat als Brigadegeneral der Helvetischen Armee: Joseph Laurent Demont aus Villa im Val Lumnezia (1746–1826).

25. 2. (BZ) Alt Stadtpräsident Andrea Melchior (Ldu) ist überraschend mit 55 Jahren an einer Herzschwäche gestorben. Melchior war Stadtpräsident von 1973 bis 1988, als er wegen der Amtszeitbeschränkung zurücktreten musste. Der Historiker und Germanist unterrichtete an der Kantonsschule Chur, bis er überraschend als Stadtpräsident gewählt wurde.

Gebräuchliche Abkürzungen

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BT	Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt)
BUB	Bündner Urkundenbuch
BZ	Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung)
CD	Codex Diplomaticus
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HA	Helvetica Archaeologica
HBLS	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra
JSGU	Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JHGG	Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 114/1984: Jahresbericht . . .)
JNGG	Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden
KA	Kreisarchiv
KB GR	Kantonsbibliothek Graubünden
Kdm GR	E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
PA	Pfarrarchiv
QBG	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
QGI	Quaderni Grigionitaliani
QSG	Quellen zur Schweizergeschichte
RM	Rätisches Museum
RN	Rätisches Namenbuch
StadtA	Stadtarchiv
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte)
UB südlSG	Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte
ZSK	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte